

# Stück der Stadtmauer eingestürzt

## Größeres Loch im Abschnitt hinter der Seigeschen Schönfärberei – Ursache umstritten

**Pöbneck** (OTZ/mko). In Pöbneck ist zu einem unbekanntem Zeitpunkt ein Stück der westlichen Stadtmauer eingestürzt. Im öffentlich nicht einsehbar Abschnitt hinter dem Gebäude Straße des Friedens 3 bis 5 („Seigesche Schönfärberei“) klappt ein größeres Loch.

Der Schaden ist am 28. März dem Eigentümer dieses Mauerstücks, Paul Detzner aus der Heiligengasse 11 an der innerstädtischen Seite der Mauer, aufgefallen. Das Loch könnte schon ein paar Tage alt gewesen sein, gab er gegenüber OTZ zu verstehen.

Wer die Lücke wann schließt, war in der Woche vor Ostern völlig offen. „Der Eigentümer ist in der Pflicht“, stellte der Pöbnecker Bauamts-Chef Frank Bachmann fest.



Foto: OTZ/Manius Kottly

**In der Stadtmauer hinter dem Gebäude Seigesche Schönfärberei klappt seit über einer Woche ein größeres Loch.**

„Um Gottes Willen“, meinte Detzner dazu, „Wissen Sie, was das kostet?! Reparieren

sollen die, die den Schaden verursacht haben.“ Bevor der Verursacher nicht feststehe,

werde er auch nicht den Bruch aufräumen, der ausschließlich auf dem GWG-Grundstück Straße des Friedens 3-5 liegt.

Im Bauamt wundert man sich, dass die Stadtmauer ausgerechnet an dieser Stelle eingestürzt ist. Nach der Sanierung des Denkmals vor mehreren Jahren auf Kosten der Stadt habe es im fraglichen Abschnitt „offenbar bauliche Änderungen durch den Eigentümer“ gegeben, so Bachmann.

Detzner hingegen sieht in den Bauarbeiten auf der Freifläche an der Heiligengasse die Ursache. Dort sei mit schweren Rüttelplatten gearbeitet worden und die entsprechenden Vibrationen hätten nicht nur sein Haus erschüttert, sondern sich eben auch mit aller Macht in der Stadtmauer entladen.